IV. Rapitel.

Die lungenfcminbfucht von gurudgetretener Rrage, Raubenfcminbfucht, Phthisis scabiosa.

S. 19.

24. Portal, Beobachtungen über bie Rafur und Behandlung ber Lungenschwindsucht, aus bem

(c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4 Frang, bon Miffry. 2 Bbe. Sannover 1799 int 1802, 8,

Unswahl aus den Tagbildern bes foniglichen Frieberichs . Kranfenhaufes u. f. w.

Sufelande Journal it. f. m.

3. S. B. Mutenrieth im angef. 93.

Dollen wir bie aus Rrabmetaftafen entfpringenben Folgefrantbetten nach ber Sanfigleit ibres Bortommens flaffificiren, fo glaube ich biefer Rranthritsform mit bollem Mechte, wo nicht bie erfie, boch menigfiens eine ber erften Stellen einraumen ju muffen. Heber feine ber burch jurudgetrerene Manbe veranlagten Dachfrant. beiten fant ich von ben Umoren, welche über biefe Hebel gefchrieben haben, mehr Malle aufgezeichnet, als aber biefe. Reine berfelben foll auch nach bem minb. lichen Beugniffe mehrerer febr erfahrner und in ihrer Braris ergrauter Mergte, mit benen ich mich barüber beforach, fo oft vorfommen, als biefe. 3ch felbft babe amen foldbe Falle benbachtet , welche benbe mit bem Tobe enbigten, ben einen bor fieben, ben anbern bor anbert. balb Jahren. Die Befchichte bes erfteren babe ich nicht aufgefchrieben , mas ich , hatte er fich mir etwas fpater bargeboten, allerbings nicht verabiaumt haben murbe. Da ich fie fonach meinen lefern nicht mit ber gehörigen Genautgfeit liefern fann, fo laffe ich felbige lieber meg. Die bes zwenten , welche ich ichen in meinem Berf. chen über bie mabre Rrage u. f. w. gang am Ente

⁽c) miasmenlehre.de
Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze,
Bamberg 1826, Kap. 4

beffelben, bem Publifum bargelegt babe, soll auch am Ende dieses Rapitels eine Stelle finden, ba wohl nicht alle Leser dieser Schrift meine se eben genannte Abhandlung über die wahre Kräge sich anschaffen ober sonst in die Hande befommen durften, aus welchem Grunde Aberhaupt so Manches, was in jener Schrift sich vorfindet, auch in gegenwärtige aufgenommen wurde, in so ferne ich es nämlich auch bier nothig ober paffend fand.

Benn es gleich biele Schriftfteller gibt, welche unter ben Urfachen ber gungenfucht ber gurudgetreten. en Rrage ermabnen ; fo baben boch, fo viel mir befennt, nur febr wenige berfelben bon einer eigenen Ert von Lungenschwindfucht, bie burch jene Urfache erjeugt murbe, Melbung gethan, ober eine bie Rauben, fchwindfucht eigens charafterifirenbe Befchreibung geliefert. Dag aber burd jurudigetretene Rrage eine befonbere Urt von Lungenfucht erzeugt merbe, bafür burgt mir einerseits bie oben angeführte Schrift eines Autenriethe, anbrerfeits bie in ben Sauptmomenten Statt findende liebereinstimmung bes einen, von mir genau berbachteten Ralles mit ber von biefem Urgte von ber Mautenichwindjucht gelieferten Schilberung, weghalb ich lettere auch aus jenem Berte Amenrieibe gu entnehmen, fein Bedenfen trage. Hebrigens will ich befibalb feineswege in Abrebe fellen , bag in gemiffen Raffen auch eine gewöhnliche geschwarige, fnetige ober

⁽c) miasmenlehre.de

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

schleimige Lungensucht von bem Zurucktritte ber Raube entsiehe, ba bie Autoren meistens nur von einer solchen sprechen. Das Bild der Lungensucht von juruckgetretener Krage, in so ferne jene als eine eigne Art von Phthisis pulmonalis erscheint, ware sonach folgendes.

Erste Periobe. Gewehnlich wenige Wochen, ja oft wenige Tage nach vertriebener Kräge, jeboch nur selten halbe, oder gar ganze Jahre nach bem Berschwinden dieses Ausschlags zeigen sich die Vorboten der Raubenschwindsucht. Es stellt sich nämlich ein Gestühl von Druck in der Magengegend ein, der Kranke verspulrt ein Bollsepn, auch wenn er nur wenig gegessen; hierauf folgt Mangel an Estust, und nun entsteht ein Gefühl von Druck in der Mitte des Brustbeins, der Athem wird etwas beengt, vorzäglich aber benm Bergseigen oder schnellen Laufen; ein kurzer, anfangst trockner, unbedeutender Husten gesellt sich zu diesen Beschwerden, und bald eine bedeutende Mattigkeit in den Knieen.

Bwente Periode. Mit ber Bunabme ber Bufalle in ber Bruft verlieren fich bie vorber in ber Magengegend gefühlten Beschwerben, (einige Kranke behaupteten sogar, nie welche baselbst gefühlt zu haben, wie Autenrieth berichtet). Der husten fängt nun an, mit einem geringen Auswurse begleitet zu werben. Dieser Auswurf siellt eine wässerigte, zuweilen schaumigte, farblose Materie bar, in welcher nur einzelne Klump-

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

chen von bickem gelben Eiter schwimmen, welche ber übrigen Fluffigkeit nur bengemengt, nicht aber in ihr aufgeloft find. Selmer ift Slmauswurf damit verbunden. Es werden einzelne Sticke auf der Truft verfpurt, jedoch find es mehr einzelne schmerzende Stellen berselben, welche ber Kranke beständig flagt. Schon stellen sich auch Fieberbewegungen, anhaltender hettischer Puls, Berstopfung, Nachtschweiße und Abe, magerung ein.

Dritte Beriobe. Gin immer farter merbenber Auswurf, ber grofere Mengen pon befonbers maffe. rigtem Giter, ber jest aus eigentlichen gungenabfreffen ju fommen icheint, enthalt und bie Bunahme ber am Enbe ber zwenten Beriobe fo eben genannten Bufaffe bezeichnen ben Uebergang ber zwenten Periobe, melche gewohnlich einige Monate bauert, in bie britte, ober in bie Beriobe ber vollenbeten Schwindfucht, melche nach Autenrieth nie über ein balbes Sabr mabren, aber auch nie geschwind verlaufen foll, wie Borral bebauptet. Die gewohnlichen Begleiter jeber vollenberen Lungenichwindsucht . Diarrhoen , Schwammchen im Munbe, porzuglich balbige Beiferfeit ber Stimme, Schwellen ber Ertremitaten erfcheinen enblich auch noch und ber Rrante ftirbt vollig ericopft. Bemerfend. merthe Sumptome ber vollenbeten Schwindfucht von purudaetriebener Rrage find auch übrigens nach Auten. rieth , welcher fie in ben meiften gallen beobachtet ba-

⁽c) miasmenlehre.de

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

ben will, und sogar als biagnostische Hilfsmittel zur Erkennung dieser Krankheit mit ansieht, noch solgende: große Menge bes zuleht wässerigten Eiterauswurfes, mie sehr anhaltende Fieberhipe, nicht sehr bedeutendes Breunen in den Handstächen, gewöhnlich Mangel an umschriebenen rothen Wangen ben einer gleichsam ders wässert. bleichen Gesichts. und allgemeinen Hausfarde, weniger unerträgliche Bangigkeiten, als ben mehreren andern Urten von Schwindsucht und geringere Furcht vor dem Tode, weniger hartnäckige Hossinung zur Gesnesung, größere Gemuthsrube und Mangel an dem beständigen Werger und Meid, welche sonft so häusig in der Gemuthsssimmung anderer Schwindslichtigen berrschen.

Die Dauer ber ganzen Kraniheit beträgt ges wöhnlich von bem Bertreiben ber Kräge an bis jum Sode ein bis anderthalb Jahre. In einem Falle, erzählt Antenrieth, habe der ganze Berlauf über 4 Jahre gewährt. Rach Anderen 3. G. Conradi, soll die gesschwilrige Lungensucht, welche auf vertriebene Kräge folgt, oft sehr schnell, ja in wenigen Wochen den Ted bewirfen.

Bas bie Resultate betrifft, welche Leichenöffnungen an ber Raubenschwindsucht verfiorbener Subjefte gemährten, tann ich freitich eigne Erfahrung nicht anführen, weghalb ich aber in biefer hinficht ebenfalls Autenrieths angegebene Schrift hier benüge. Die

⁽c) miasmenlehre.de
Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze,
Bamberg 1826, Kap. 4

leichen finung eines jungen Bebers von etlichen und mangig Jahren jeigte bie Oberfidche ber Leber unb ber Dilt mit fleinen Buffeln von geronnener weifer mmpbe befest; bie Oberfiache bes Bergens mar, fo wie bie innere Glache bes Bergbeutels, gang uneben burch großere, mehr inemanber flieffenbe Buffeln, mel. de enigundet waren, und nicht mehr mit einem glate ten lleberguge bebedt ; lymphatticher Giter, gleich am mit fafigten Floden vermifcht, übergog fomobl bie Dberflache bes Dergens, als bie innere Glache bes Bergbeutele, ber überbieg noch außerorbentlich viel Muffigfeit enthielt. In ber Lungenfubffang maren viele fleine weiche Sorner, ben Bufteln abnlich, womit bie Dberfidche ber Leber befdet war. In ber rechten gunge mar bie Babl , Grofe aber auch bie Barte biefer Rudi. chen befio auffallenber, je naber ber obern Spite ber Sunge ju ihrer Subftang unterfucht murbe. Die obern jeigten nach und nach Giter in ihrer Mitte, bis fie enblich in ber Spige ber gunge felbft in eine gerfrefe fene febr große Soble gufammenfloffen, welche bas namlide eiterigte Cerum enthielt, wie bie Soble bes Bergbeutels. - Ben ber Cection eines anberen an Maubenschwindfucht geflorbenen Dannes, ber fieben und smangtg Jahre alt geworben mar, jeigten bas Gefrofe bes bunnen Darms und bas Bauchfell, ba mo es bie Leber übergiebt, einzelne menige fleine meife Buffeln, bie Lungen aber mit gelbem Giter gefüllte Bunfte, welche

⁽c) miasmenlehre.de
Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze,
Bamberg 1826, Kap. 4

bis unter ibre bom Bruffell abftammenbe aufere Saut bervorragten; überhaupt war bie gungensubstang mit fleinen feften Rornern von gelblicht weißer Farbe und grunlichter Schattirung angefilft, welche in ber obern Salfte ber gungen größere Anoten bilbeten, bie theile runbe, mit fiuffigem, etwas grunlicht geibem Giter gefullte Soblen enthielten. - Ben ber Deffnung eines britten Cabavers, eines Schneibers von faft gleichem Miter mit bem gulest angeführten Inbivibuum, unterfuchte Mutenrieth nun auch bie innere Rlache ber Luft. mene. Gine burch Schmieren vertriebene Rrage batte biefem Schneiber bie Schwinbfucht jugezogen, unb-er farb, nachbem er ihren gangen Berlauf burchgemacht batte. Die Machenboble und ber Edilund maren gefunb; aber gleich unter ber untern Glache bes Rebiforfbecfels zeigte fich bie gange innere Echleimmembran bes Luftrobrentopfes und ber Luftrobre verbictt, umb gleichfam in fleine unregelmäfige Erhabenbeiten aus. gewachfen, bagwifchen aber überall in fleinen Stellen, aber nur oberflachlich angefreffen und eiternb, pon Sarbe braumroth mit bleifarbiger bie und ba bunfelgrunlichter Schattirung untermifcht. Bis in ihre Meffe binein zeigte fich auf biefe Urt bie innere Rlache ber Luftrobre beichaffen. Die gungenfubftang felbft mar iberall, mo fie angeschnitten murbe, gerfreffen, jauchiat eiternb, ohne begrangte große Giterabeceffe ju bilben : fie mar gleichfam bruchig, und ihre Farbe braumroth.

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

geber fleinfte Breig ber Luftrobre fchien eine ber in--m Saur bes Ctammes abilliche Beranberung untersangen gu baben, aber zugleich ichierien bie benachbarten Anfressungen in einander burchgebrochen, und auf biefe Urt bie bagwifchen gelegene Lungenfubffang unreneimäffig gernagt worben ju fenn; borguglich im pbern Theile ber Lungen, und mehr noch in ber linfen Lunge, als in ber rechten. Es maren ben biefem Danne memiger Buffeln auf ber Dberffache ber Lunge fichtbar, als ben ben borber angeführten Leichen. Das herz und bie Baucheingeweibe maren gefund, mir baf bas fonft gefunde Dills an einer Stelle eine Berbichung und meife Farbe feiner außern Saut zeigte, und boppelt to groß ale fonft war, und baß in eber Geite bes Unterleibs gegen bas Suftbein bin, vorzüglich aber in ber finten, ber bunne Darmfanal, ba, mo er bie porbere Sauchwandung berührt, einen imgefahr einen Boll im Durchmeffer haltenben Gleden geigte, ber dus einem Saufen einzelner weißer fpedigter Buffeln beffanb, welche bon ber Groffe eines groffen Stechnabelfopfes bis ju ber einer fleinen Erbfe maren, in ber Banbung bes Darmfanale felbit fagen, und burch bie vielen fichtbaren Blutgefage, womit fie nicht übergogen, aber umgeben maren, ber gangen Stelle bes Darmfanale, ber bier jugleich etwas verengert mar, eine brauntothe Sarbe ertheilten. Der übrige Darmfanal mar blaff und mit Luft aufgetrieben: Der Rorper war übrigens

⁵

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

ichlant gebaut, und bas Stelet geigte einen oben fich sufpigenben, aber burch eine brepgebnte Mippe jeberfeite verlangerten Bruffaften. Heberraichend mar ben biefem Gubjefte, bad nie uber ein Ropfleiben geflagt, vellig fein Bewußtfenn bis jum Tobe behalten batte, und ben gewohnlichen Tob ber Erichopfung eines bollfommen Schwindfüchtigen gefforben ju fenn fchien, bag auf ber Dberflache feines hirns fich Waffer gwifchen ber Spinnenwebenhaut und ber Gefaghaut bes Dirns, giemlich viel Baffer in ben feitlichen Dirnboblen, unb große und fleine BBafferblafen in bem Gefagnet benber feitlichen Sirnboblen fich zeigten; fonft mar bas Gebirn gefund. Diefe Erichemungen find Rolgen bes leichten Erariffenwerbens auch ber ferofen Membranen von gurudgetriebenem Krapftoffe. - Babrenb feiner Strantbeit batte biefer Edminbfuchtige oft über Schmer. gen und ein Brennen beffimmter Stellen ber regiones iliacie gerade ba geflagt, mo bie Leichenoffnung iene oben angeführten veranberten Stellen ber Darmmanbung geigtes es mar in ber Rrantheit guweilen Berftopfung entffanben, welche bem Gefühle bes Stranfen nach in jenen Stellen ihren Grund batte. Diejenigen Schmergen, welche ber Rrante mabrent feines Lebens porgualich in ber Luftrobre geflagt, und die Beiferfeit ber Stimme, welche ben ihm langer, als fonft ben Schwinbfuchtigen bem Tobe vorhergegangen, erffaren fich leicht aus bem Erfund ben ber Deffnung. Bei

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

ben brei fo eben angeführten Leichenöffnungen mar bas auffallend, bag ben bem Dafenn tubercolofer Lungen bie lomphatifchen Driffen nicht gefchwollen ober berbartet fich zeigten; bag alfo nirgenbs eine Spur von berbreiteter Gerophelicharfe vorhanden war. Das gefande Mudieben ber Lungenfubftang gwifden ben fleinen Enoten, mo fie wie ben ben erften zwei Dannern noch einzeln maren; enblich biefer fichtbare Buffelform ba, wo fie ber Dberfiache ber Lungen fich naberten; biefes alles flimmt vollfommen mit ber befonbern Urt bes ben ber Maubenfchminbfucht porfommenben Husmuris überein, und beweift beutlich bas Borbanbenfenn innerer Ranbenpuffeln, nachbem fie auf ber Daut unvorfichtig vertrieben murben. Muffer Mutenrieth glebt es noch viele Schriftsteller, welche ben leichensectionen biefe Buffein bemerften, j. B. Baillio (in feiner Unatomie bes franthaften Baues, überf. von Sommering) ; aber Unaufmerffamfeit auf bie Entitebungsurfache mar es, weghalb ber Bewinn, welcher aus folmen Beobach. tungen fur bie praftifche Seilfunde ichon fruber batte erzielt werben fonnen , größtentheils verloren ging.

6. 20.

Rebst ber eigentlichen Krantheitsursache, nämlich ber jurudgetretenen Krage mare sonach jener eigene Muswurf, wie er oben angegeben und auch von mir selbst gesehen wurde, nach Antenrieth bas wichtigste

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

Merfmal für die Diagnofe ber Lungenfucht von unterbrudter Rrage. Rie will berfelbe biefes Comptom. welches er bas charafteriftifche Beichen ber anfangenben Maubenfchminbfudit nennt, ben einer anbern Mirt bon Schwindfucht , imorin ich ibm bollfommen benpflichte, und nie biefen Auswurf getroffen haben, wo nicht ichon Anfang von Schwindfucht von gefchmierter Raube entftanben mare. Bon ben runblichen Rornern , welche oftere pon Rranten ausgeworfen werben, welche an fcrophulofer Cominbfucht leiben , Die gwifden ben Babnen fniriden und einen ublen Geruch baben, untericheiben fich biefe Gitertlumpchen, welche ben ber Maubenfchwinbfucht ausgeworfen merben, baburch, baff fie mabrer, etwas biefer Giter finb, weich, nicht weinffeinartig, und feinen Geruch von fich geben. Cie fcheinen aus innern einzelnen Bufteln ber Luftwege ausgeschiebener Eiter ju fenn, welcher ber vermehrien, blos mafferigten Secretion ber gereigten übrigen Rlache biefer Luftwege gleich fam nur medanifch fich benmifchte. Benn gleich mehrere Mertte ber burch gurudgetriebene Rrabe entflebenben Lungenschwindfucht ermabnen, fo gebenfen fie boch nicht biefes Symptoms, welches gewiß aller Berudfichtigung werth ift, ba viele Stranfe aus Chaam langnen, fragig gewefen gu fenn, unb ben Musichlag burch Schmieren vertrieben gu haben. Bon jenen Schriftftellern, welche unter ben Urfachen ber Lungenfucht auch bie gurudigetretene Rrage aufub-

⁽c) miasmenlehre.de

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

cen, melben überhaupt nur febr menige, bag burch lestere Urfache eine eigne, in ihren Symptomen bon ber gewöhnlichen eitrigen fnotigen ober ichleimigen Tungenichwindfucht verichiebene Urt bon Lungenfucht b. i. bie Plithiais scabiosa erzeugt werbe. Mach Saafe füber bie Erfenntnig und Rur ber chronifchen Krantbeiten B. III 26th. II pag. 103) entfebt burch jurudgetre. tene dronifche Erantheme baufiger bie Phthisis pulm. tuberculosa, als bie ulcerosa. Hebrigens foll aus biefer Urfache auch bie Phthisis pituitosa entffeben. Ich will baber feinesmege behaupten, bag, mo Lungenfucht auf unterbrudte Strage entfieht, biefelbe fich febergeit unter ber oben beidriebenen form barfielle. 2Bo jeboch ber befdriebene Berlauf unb bas genannte charafteriffifche Beichen in einem folden galle Statt finbet, bat man es allerbings mit jener eignen Urt von Lungenfchwind. fucht ju thun, und die Diagnofe ift um fo ficherer.

\$, 21.

Die Urfachen, welche junachft einen Burucktritt ber Krage und in Folge beffelben Lungensuchten
veranlaffen, find vorzuglich ein allzubreiftes Schmieren
mit fetten Salben, Schwefelfalben, Queckfilberfalben,
faltes Baben ober faltes Baschen ber fratigen Stellen,
vornehmlich ber Bruft, wenn selbe vom Exantheme befallen, und überhaupt Erfaltung. Was bie Disp ofition betrifft, gehort hieher vornehmlich bas Jung-

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

lings, und bas angehende mannliche Alter, die Periode imischen dem achtzehnten und breifigsten Jahre und ber bekannte Habitus plithisicus, wiewohl Authenrieth die eigentliche Raudenschwindsucht auch, ohne baff berfelbe vorhanden gewesen, beobachtete, was ingleichen ben dem von mie behandelten, weiter unten anzuführenden Patienten ber Fall war. Uebrigens sell diese Art von Lungensucht nach Autenrieths Beobachtungen nicht bas weibliche Geschlecht nach erlang er Mannbarfeit befallen.

S. 22.

Die Phthisis scabiosa ift ficher eine bon benjenis gen Rrantheitsformen , mo bie Burchtbarfeit ber Rras. metaffafe ibren Culminationspunft erreicht bat. Brognofe ift fchlimm, bie Rranfheit mag fid) unter ber Form einer gewöhnlichen geschwürigen, fnotigen, fcbleimigen Lungenfchwinbfucht, ober ber eigentlichen Naubenschwindsucht außern. Die eigentliche Rauben. fdwinbfucht ift noch beilbar, fo lange ibre charafteriffi. ichen Beichen im Auswurfe noch vorbanden find; fie ift unbeilbar, wie jebe anbre ichon zuweit vorgefchrittene eiternbe Schwindfucht, fobalb gange Parthicen von Giter und nicht mehr fleine Rlumpchen aus einzelnen Buffeln ausgeworfen merben. Aber felbft in ber Deriebe, wo binfichtlich ber Datter ber Rranfbeit und ber Beichaffenheit bes Auswurfs noch Beilung möglich mare, wird lettere faft jebergeit unmöglich, wenn es

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

⁽c) miasmenlehre.de

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von

mis nicht gelingt, bas verschwumbene Eranthem ober er beffen Stelle vertretenbes, welches die Ursache ber Backtrantheit von dem innern Gebilbe wegreißt, auf der außern Hautoberfläche berborzurusen, einen Ausbert duße, der felbstständig auch dann noch bleibt, wenn mit der örtlich reizenden Methode aufgebort worden. Ben selbst beilt die Natur die Naudenschwindsucht nur wich in ihrem Anfange, aber meist durch andre surchtsbere Krantheitsformen , durch Lähmung der untern Suremitäten, Epitevste , u. f. w. Mur in den seltensken glucklichen Fällen bebt der Ausbruch der oben bestweitebenen Fußgesch wure oder das von selbst erfolgende Wiedererscheinen des Eranthems auf der Haut das Bruitleiden.

5. 23.

Die Behandlung ber Lungensucht von juruckgestretener Rrage, sie mag nun unter ber oben beschriebenen Form ober wie eine gewöhnliche geschwürige, knotige ober schleimigte erscheinen, ingleichen die prophylatzische Sur, welche da eintreten muß, wo in einem Subjekte mit phibisischer Anlage die Krage juruckgestreten ist, ohne baß noch Beichen von beginnenber Lungensucht vorhanden sind, umfaßt ebenfalls zwei Haurtsteinbicationen.

Die erfte und wichtigfte biefer benben Beilangeigen forbert ichleunigftes hervorloden eiternber Puffeln ober Erzeugen, etternbeer Beichmar

⁽c) miasmenlehre.de

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

auf ber Bruft, und bat vorzuglich bie aufferliche Behandlung jum Begenffanbe. Denn bie Runft bermag felbft in ben erften Stabien b er Rrantbeit nichts gegen biefelbe burch bie Mittel , beren man fich gewöhnlich gegen bie Lungenfitcht bebient , wenn man nicht bie eigentliche Quelle bes lebels, welche leiber fo haufig unberucffichtigt bleibt, jum hauptgegenftanbe ber Debanblung macht, und mieber eiternbe Secretionen auf ber Sant erregt, ober wenn nicht ber Musichlag auf berfelben von felbft wieber erfcheint, ober bie fruber befdriebenen Aufgefchmare bas Bruffibel beben. Diefes nur in ben feltenfien Raffen bon freien Studen erfolgenbe Bieberericheinen bes Ansichlage ober bas Entifeben jener Buggeichmure tann mabrlich ben Urit feineswegs berechtigen, binfichtlich ber funfilichen Erregung eines Musichlags ober Gefchwurd auf ber Sautoberflache ober fonfliger Reize Behufs bes hervorrufens ber guruckgetretenen Rrage untbatig gu bleiben. Eritt bie befagte, fo außerft feltene bon freien Studen ericheinenbe Maurhilfe nicht ein, und bat baben ber Mrgt, biefelbe vergeblich erwartenb, bie Mittel, welche bie erfte Indication fo bringend erheifcht, ju rechter Beit angumenben unterlaffen; fo ift ber Patient eine fichere Beute bes Tobes. Daber fchreite man fo fchnell wie moglich jur Application ber geeigneten Dittel. Je furgere Beit feit bem Berichwinden ben urfpringlichen Rrage verfiriden, befto gelinber tonnen

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

treilich biefe fenn; immer aber wirb es am geratben. Ben fenn, fich fogleich ber fraftigften gu bebienen , memaffens muffen biefelben an bie Reihe fommen, mo wir nicht in furger Beit mit ben milberen unfern Bweck erreichen. Unter ben außerlichen Mitteln empfehlen fich bier porguglich bie Brechmeinfteinfalbe, noch mehr aber bie fcharfe Galbe (man febe \$7), mb mo auch Diefe nicht fruchten, bas Brennen mit ber Dora ober bem Baumwolleneplinber. Die Brechweinsteinfalbe ift meniger ichmerghaft , bie fcharfe Calbe wirft viel fraf. tiger ein, und bas Brennen iff unter allen bas fidriffe Retimittel, welches ichen im Augenblide ber Unwenbung feine Beilfraft ju entfalten beginnt. Bit ben blanberen Mitteln, bie bier ibre Stelle finben, gehoren bie Cantbaribentinftur und bie Blafenplaffer. Die eigentliche Stelle, wo alle biefe Mittel in ber Phthisis scabiosa applicirt merben muffen, ift bie Bruft. Doch ift es febr zwecfbienlich, biefelben zugleich auch auf alle anberen Bartbicen bes Rorpers angumenben, wo borber nur immer irgend ein Theil bes Musichlags eriffirte, la es ift oft fogar nothwendig, befonbere, mo biefe Theile bes Dragnismud bedeutenb ober mehr bon ber Grabe ergriffen waren, ale bie Bruft. Bum Gebrauche noch gelinderer Reige, ober auch folcher, beren Birtimg erft nach langerer Beit fich ju außern pflegt, ift burchaus nicht ju rathen, ba auf fchnelle und fichere Dilfe bier fo Bieles , oft auch Alles aufommt. 2Bo

⁽c) miasmenlehre.de

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

feboch ben phthifffcher Unlage ber Mudichlag erft furs lich guruckgetrieben und wirfliche gungenfucht noch nicht borbanben ift, fonnen auch bie gelinberen guerft berfucht werben; erfolgt aber nicht balb bie beabfichtigte Wirfung. fo jogere man auch bier nicht langer mit ber Anwenbung ber machtiger eingreifenben Beige, welchen ich auch noch bie Saarfeile am Thorar applicirt, jugegablt miffen mochte. Die Brechweinsteinfalbe reibt num taglich breimal einer Dafelnuß groß fo lang fort ein, bis es gur Citerung fommt, und bie Gefchmure muffen bis nach volliger Befeitigung aller gefährlichen ober fcblim. men Bufalle fart offen erhalten merben. Letteres ailt überhaupt von allen eiternbe Befdimire erregen. ben Mitteln in biefer und allen anbern wichtigen Rach. frantbeiten bon unterbrucfter Rrige , und gefchiebt meiftens am beffen burch bad \$ 7 ermabnte Ceratum Sabinæ, Die Comptome aber, welche bis gu ihrem bolligen Berfcominben bas Offenerhalten ber eiternben Stellen, ja felbft ein nach einigen Wochen burch neue Einreibung gu bewerffteffigendes Unffrifchen berfelben erheifchen, find bier ber Suffen und Auswurf. Die fcarfe Galbe wird auf vier bis feche auch noch meb. rere Partbiren ber Bruft einer ober gwener Erbfen groß aufgetragen. Bon Beit gu Beit wieberholt man ibren Gebrauch und mablt anbre Stellen ber Bruft biergu. Gleichzeitig werben auch auf anbre Theile bes Rerpere, Die mit ber Rrage behaftet maren, bergleichen

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

Mede gefest, ober ein anbred ber genannten Reigmittel fo oft babin applicirt, als es jur Erreichung bes oben angeführten Bweckes nothig ift. 2Bas bas Brennen mit ber Mora ober bem Baumwollenculinder angeht, welches schon Pouteau (Oenvres posthumes de Mr. Pouteau, a Paris 1778. 8.) jur Seilung von suructaetrichener Rrage entftanbener ichwindfuchtiger Bufalle mit gludlichem Erfolge benunte, und am nach. brudlichften empfohlen bat, ift ju bemerfen, bag gwen auch mehrere berfelben in ben bartnadigfen Sallen in einiger Entfernung bon einander aufjufegen, ober auch bas Brennen mit einem einzigen Enlinder an einer anbern Stelle ju wieberholen, nothwenbig wirb. Die Unmenbung biefes beroifchen Mittels barf ubrigens nur ba Plat greifen, mo bie angeführten milberen, weniger ichmerghaften und weniger gurudichred. enben fich nicht mirtfam ermeifen, in welchem Salle man fich aber auch burch nichte abhalten laffe, bon bemfelben Gebrauch ju machen. Theile, melde jeboch bas Brennen nicht gulaffen, find bie Bruffbrufe und bas Sternum. Den gebilbeten Branbichorf bebedt man mit einem mit Digeffivfalbe beftrichenen Blumaceau, und unterbalt, wenn fich ber Schorf abgeftoffen, bie Siterung entweder burch ofteres Betupfen mit Lapis caustious ober burch Einlegen von Erbfen, welche ans fange mit heftpffafter und einer Binbe fo ffarf ange. bridt werben, bag fie fich ju ihrem lager Grifbchen

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

bilben, so lange bis bie bebenklichen Jufalle vollis verschwunden sind. Laue Baber von natürlichen ober fünftlichen Schwefelmässen, welche Autenrieth neben dem Gebrauche ber duserlichen Mittel nüglich gefunden haben will, widerrathe ich, indem sich selbe vielen Erfahrungen zufolge ben bereits vorhandener Lungensucht im zwenten und britten Stadium sehr schädlich bewiessen, weil sie Schweisse gewaltsam herbenführen und sie sehr bald in colliquativa verwandeln. Als prophylaktisches Mittel, sedoch wenn die Kräge zurückgetreten und zur Schwindsucht Anlage vorhanden ist, will ich sie empfohlen wissen. Ingleichen im Ansange der Krantheit vorsichtig gebraucht billige ich bieselben.

Außer ben außerlichen Mitteln, welche bas Eranthem auf die Haut juructiocken oder eine vicarirende
änsere Siterabsonderung erregen, und auf diese Weise
bie gefährliche innere Suppuration beschränken, ober
ben in der Tiefe des Organismus zerstörenden Krankbeitsproces nach der Oberstäche des Körpers ableiten
kommen nun auch solche innerliche Wittel in Anwendung,
welche die Congestion nach der Haut befördern. Alls
solche empfehlen sich im vorliegenden Falle vorzüglich
die gemeine Schwefelleber, die Schwefelmilch und
Schwefelblumen, um so mehr, da diese Wittel die
jauchigte Beschaffenheit eines schlechten Eiters verbessern, den Auswurf zuweilen mäßigen, oder boch wenigstens die Ervectoration eiwas freier machen, über-

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

haupt die erhöhte Meizbarkeit in dem erfrankteil Gebilde herabstimmen, und sonach auch in jeder Urt von
kungensucht gute Dienste leisten. Die zwecknäsigste Zorm und Berbindung des Hepar aufph. aufin. ift bier immer die der Pillen mit bittern Ertracten und einem passenden Pulver. Man gebe es hier von to Granen bis zu einer Scrupel und darüber täglich breibis viermal. In gleicher Dosis reiche man auch die Schweselblumen und Schweselmilch. Man sehr sie am schieftlichsten den Hustenpulvern aus bem Sacch-Lactis, dem Wassersencholsgamen u. s. w. zu.

> Rec. Hepat. Sulphur. salin drachmam unam Extv. Quais, drachmas duas Pulv. semin. Phellandrii aquat. q. s., ut fiant pilul. nro centum et viginti. D. in vitro bene clauso. S. Morgens, Mittags und Abends 20 Ctud gu nehmen:

> Rec. Flor. Sulphur. scrupulum unum Sacch. Lact. scrupulum semis. M. F. pulv. D. tal. dos. nro octo. S. Morgens u. Abends i Stud ju nehmen:

Rec. Lact. Salphur scrapalum unum: Sacch. Lact. scrupulum semis. M. F. pulv. D. tal. dos. nro duodecim: S. Záglich breimal r Stúct ju nehmen.

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

Da jeboch alle biefe Mittel in farter Dofis leiche Durchfalle veranlaffen , fo fann man eine fleine Gabe Opium benfugen, ober mit ihnen eine furge Beit aus. feten, ober auch bie Gabe verringern. Sobalb baufige ober entfraftenbe Durchfalle eintreten, muffen biefe Abanberungen ohnehin getroffen werben. Der Bee brauch biefer Medicamente erheiftht übrigens Borficht Schon ber Buffant ber Digeffionsorgane nothigt uns oft, ben Bebrauch bes einen ober bes anbern ganglich ober boch eine Beit lang ju unterlaffen und ein anberes an beffen Stelle ju feigen. Gelten vertragen bie Berbauungsorgane bas Hepar Sulph. salin. langere Beit. Die Schwefelmild wird von bem Dagen leich. ter verarbeitet, als bie Schwefelblumen. Daber ma. ren lettere, im Salle fie nicht mehr bertragen mirben, umb befibalb ibr Gebrauch auf einige Beit ober mobil. auch ganglich unterbleiben mußte, mit erfterer gu ber-Profuse Schweiße contrainbiciren bie 2intaufchen. menbung biefer Mittel, vornehmlich murbe bann ibre Berbindung mit Opium ichaben. Huch gallige Uinbaufungen und bie Ratamenien verbieren ben Gebrauch ber Schwefelblumen. Reigung ju Blutungen iberbaupt, j. B. jum Bluthuffen, macht immer große Bor. ficht hinfichtlich ber Ummenbung bes Schwefels noth. wenbig. Un bie aufgegablten innerlichen Mittel burf. ten bier ber Echmefelfalf und bie Stalfichmefelleber angereibt werben. Erfferer wurde von Buich als bas

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

verzuglichfte Mittel gegen bie Lungenfucht empfohlen, letere von Mutenrieth in ber Raubenfchwinbfucht mei-Fens gebraucht. Die Dofie, in welcher bier bie Stalf. Emefelleber ju berabreichen, fint to bis 30 Grane und baruber, in Billen ober Biffen, mit magenfiartenben Mitteln in Berbinbung gebracht. Dagenfchmache und Magenbrucken , welches wenigffens ber langer fertgefeste Gebrauch biefes Mebicamentes gur Rolge bat, geben bem Arste binlanglich zu verfieben, mit ber weitern Berabreichung beffelben inne gu balten. 2Bo biefe Uebel icon vorbanben find, ohne baff baffelbe gebraucht worben , contrainbiciren fie ebenfalls feine Un. menbung. Die Magnesia sulphurata gab Autenrieib von einer balben bis ju einigen Drachmen taglich, mit einem fleinen Bufage von Opium, aus bem 612 angeführten Grunde.

5. 24.

Die zwente Dauptindication, welche bie Behandlung fordert, die der Lungensucht als socher zu Theile werden muß, wird zum Theile schon durch die meter der ersten Indication besprochenen Mittel befriedigt, da selbe auch in den von andern Ursachen entsprinzenden Lungenschwindsuchten oft gute Dienste leisten. Auf feinen Fall aber darf der Gebrauch anderer gesum die gewöhnlichen Arten von Lungensucht wirtsamen, und wenn auch die Periode der völligen Unbeildurfeit, was leider auch hier der Fall meistens senn

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

⁽c) miasmenlehre.de

mochte, bereits eingetreten ift , boch bie beschwerlichen Bufalle und bie heftigfeit ber Krantheir möglichst linbernben und bas leben friftenben Mittel unterlaffen werben.

Dierber rechne ich juerft, mas bie propholaftifche Bebandlung betrifft, jene innern und auffern Seilmittel; welche bie übermäßige Receptivitat, pornehme lich in ben Respirationsorganen mäßigen und auf ben normalen Grab reduciren, innerlich bor allen anbern bie Digitalis purpurea; ben Hyoscyamus, bas Semen Phellandrii aquatici und bas Opinm, auferlich porguglich bie Ralis und Schwefelbaber (vergl. 67), welche gualeich ber febr oft biet Statt finbenben fero phulofen Disposition entsprechen. Die Anlage fur bie Phthisis pulmonalis tuberculosa erheifcht obnehin bie innere und aufere Behandlung ber Scropheln: Das Bivente, was wir binfichtilch ber zwenten Indication in Bejug auf bie prophplaftifche Rur gut berudfichti. gen baben, ift bie Beforberung ber Reproduction unb Mufrechthaltung ber Rrafte. Die Reproduction mirb begunftigt, einerfeits burch Befeitigung ber ibr fcab. lichen Bufalle, ber übermäßigen Aus- und Abfonberungen , 1. B. ber Durch falle u. f. m. , anbrerfeits burch eine nicht reigenbe, aber fraftig nabrenbe Diat, burch Dabrungemittel, bie nebft ihrer nabrenben Rraft auch jugleich bie Eigenschaft befigen , bie Digeftioneergane nicht febr anguffrengen. Sierber geboren bie

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

meichen, nicht fetten Meifchipeifen, bas junge Befingel, bie weichen Gier, bie leichten, feine Blabungen erzene genben Begetabilier, bornebmild bie fchleimigen Cub. ffamen , ber Galep , Cago , Reif , ferner ein gutes bittered, nicht aber ftarfes Bier, Dille, Dolfen u. f. m. Die Aufrechthaltung ber Rrafte, fowohl bes gamien Repers, ale and inebefondere ber Lingen, bes Dist geffionsapparates unb bes Sautorganes erforbert bent gleichtzeitigen Gebrauch gelinder tonifder Dentel , por nehmlich bes islanbifchen Moofes ; des Zaufenbaulbenfrautes u. f. m. , ferner maßige Bewegungen in frifcher ober maffig toarmer) reiner , niche tu frochner Luft. ben Aufenthalt in einer mehr gleichmäßigen Atmod. phare it f. to, Dat bie Rrantheit bereits begonnen, fo finden jene Mittel ihre Unwendung, welche jur Sebung bes burch bie Rragmetaffafe metreafen und und terbaltenen gereigten, fubinfiammatoriichen Buffanbes ber Lungen beitragen, und auf biefe Beife ber Giter. bilbung entgegenarbeiten. Unter biefen empfiehlt fich nach meinem Dafürhalten, mober ich mich auf bie Berichte groffer Merite imb jum Cheil auch auf eigne Erfahrungen berufe; welche ich ben ber Behandlung Lungenfulchtiger / obgleich bort bie Rramifbeit nicht von mrudgetretener Grage, fonbern von anbern Urfachen entftanben war , machte, borguglich bie Digitalis purpurca. Inbeni fie burch Berminberung ber Saftigfeit bes Bulfes bie Secretionen in ber Bruft berringerte

⁶

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

und theile bierburch, theils burch Berminberung ber Frequent bes Berge und Aberfchlages bie borbanbene Deigung ju Entgunbungen befeitigen bilft, beugt fie bem Gintritte ber Eiterung vor. Indem fie nicht nur Die Lungen, und Bronchialbrufen fiarte, bie Congeffinnen nach ber Bruft verminbert , fonbern auch vermidge ibrer Birtung auf Die Saugabern bie Reforption bes fcon abgefonberren Gitere veranlaft, geigt fie fich auch ben ichon vorhanbener Giterung febr miglich. Gie ift baber nicht allein ben Inlage jur Lungenfucht und im erften Stadium berfeiben, fonbern auch in ber gwenten Beriode biefer Rrantheit febr gu empfehlen. Ben Reigung jur Lungenfucht, wo Lungenfnoten aufjubrechen broben , fall ibr Gebrauch von quegezeichnetem Ruten fenn. Celbit ben angebenber etteriger Lungenfucht will man in manchen gallen vollfommne Beilung baburch bewirft baben. Ben fcon ju weit vorgefcbrittener Giterung ber Lungen erleichtert fie wenigffens ben Buffanb bes Rranten und bemmt bie ju fchnellen Fortichritte bes Hebeis. Der Duten biefes Mittels wird noch mehr einlenchten, wenn man bebenft, bag es burch feine genannten Birfungen auf ben Organismus, bie felbft von großen Mersten im erffen Stabium ber eiterigen Lungenfucht und fogar fpaterbin noch benm Bervorftechen entunblicher Bufalle em. pfohlenen Heinen, aber in folden gallen immer bebenflichen, Aberlaffe, entbebriich macht, Dan gebe

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

bier bie Digitalis ju 1/2 bis bechffens 2 Granen in Pulver, Willen ober Aufgafffen, täglich zwenmal. Man fabre auch mit ihrem Gebrauche nicht lange fort, um bie Muskelkraft nicht sehr zu schwächen, und seize, soe balb die von ihr gewöhnlich entsiebenden Geschwerden eintreten, oder die Zufälle des gereitten oder entspindlichen Zustandes der Lungen nachlassen oder aufe beren, mit ihrer Auwendung aus. Immer aber mille sie hier ihrem Gebrauche Mittel interponier werden, welche die Congestion nach der Haut befürdern.

Rec. Pulv. herb. Digital. granum unum
Sacch. alb. scrupulum unum
M. F. pulv. D. tal. dos. nro. octo.
S. Worgens und Abende i Enice ju
nehmen.

Rec. Pulv. herb. Digital. scrupulum unum

Infunde aquæ bullientis uncils sex.

Stent in digeftione per horam dimidism.

Colature adde

Syr. cort. Aufant, unciam dimidiam.

M. D. S. Morgens und Abends z Efloffel voll ju nehmen.

Gegen bie erhobte Receptivitat bes Bulmonalfo-Gems und ben anhaltenben huften empfehlen fich aufer ber Digitalis sowohl in ber erften, als auch in ben übrigen Perioden ber Krantbeit ber Hyoscyamus

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

und das Opium, welche wir den andern Medicamenten interponiren. Doch bedeufe man, daß jene
beyden Mittel, vornehmlich das Opium sich ebenfalls nicht zu einem anhaltenden Gebrauche eignen,
weil sie ben länger fortgesetzter Anwendung die Irritabilität ihrer Energie berauben und auf diese Weise
felbst zum Weiterschreiten des Uedels beitragen. Im
Stadium volliquationis darf das Opium gar nicht
mehr angewendet werden, weil es die colliquativen
Schweise vermehrt, und so das Ende des Kranken
schweise vermehrt, und so das Ende des Kranken

Rebitbem finden bier, wenn entzündliche Bufalle vorstechen, besonders, wo die Krantheit als eine geschwüriget Lungensucht auftritt, der Fall ist, bas Nitrum in fleinen Gaben, Emulsionen von Manbeln, laue ischleimige Getrante, die antiphlogistische Diat, und dußerlich, um die Congestionen nach den Lungen zu mäßigen, die warmen Fußbaber ihre Unwendung.

Sind aber entjundliche Symptome minder bemert. bar, so greift die unter ber prephylaktischen Behandlung angegebene Didt Plat. Augerdem empfiehlt sich noch gang besonders der Wasserfenchel, von welchem ich in der Folge ein Mehreres zu sprechen Gelegenhen haben werbe. Nur muß man, so lange ein wahrbaft entzundlicher Zustand der Lungen Statt findet, oder medie Eiterung erst einzutreten drobt, sehr behutsam mit seinem Gebrauche sein.

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

Mit bie Rrantbeit bereite weiter porgerudt, geigen nd bie beutlichen Spuren vorhandener Giferung im Auswurfe, bann banbelt fich's barum , bie Production eines guten Eiters ju beforbern, unb, mo moglich, bas Gefchmar jut Bernarbung gu bringen. Bu biefem Zwede empfiehlt fich nebit ber unter ber Borbauungs. tur icon angeführten leicht, aber fraftig nabrenben Diat vorzugemeife ber Bafferfenchel. Dag ich bent Bafferfenchel eine fo ausgezeichnete Stelle einraume, wird wohl um fo weniger auffallen, wenn ich barauf aufmertfam mache, bag er fid in Lungenfuchten überbaupt und in jenen, welche von gurudgetretener Rrage entiteben, insbesonbere, in mehr als einer Sinficht muglich beweift. Er wirft bier querft auf bie fecernirenben Gefaffe ber Lungen, und macht, inbem er ibre innere Rraft und Birffamfeit erhobt, bag bas Befdmur immer gutartiger wird, und bewirft eine 216. fonberung von milbem eiterartigem Stoffe, welche bie Regeneration und Benarbung ber offenen Stelle mog. lich macht. Er wirft baben auch als ein gelinbes Narcoticum, ftumpft als folches bie ju bobe Reigbarteit berab, und bewirft, bag ber Organismus nun nicht mehr burch unbedeutenbe, nicht ju vermeibenbe, Reize in gut lebbafte, meiftens nachtheilige, Mgitation berfest wirb. Chen feine nur gelinbe narfotifche Rraft ift es, wellhalb er fich ju einem langer fortsufegenben Gebrauche eignet, ale bas. Opinm u. f. m. Ferner

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

bestimmt er auch ben Trieb ber Safte nach ben Rieren, und veraulast so die Absesung bes in ben Rreislauf gekommenen Siters, indem er einen fiarten Abgang von Darn mit Bobensas bewirft. Endlich ift er
wegen seines Gehalts an Schleim ein leicht, aber
fraftig nahrendes Mittel. Man verbindet ihn bier
am zweckmäsigsten mit Schwefelpraparaten, ober
giebt ihn für sich allein, wo er am zweckmäsigsten in
Substanz verabreicht wird, z. B. nach Jufeland.

Rec. Seminis Phellandrii aquat.
Sacch. Lact. ana drachmas duas.
M. F. pulv. Div. in sex part. aeq.
D. S. Mile brei Grunden i Pulver in nehmen.

Epaterhin und ben minder reigbaren Subjecten kann man den Mafferfenchel auch ju 4 und selbst bis ju 6 Drachmen ben Tag über nehmen lassen. Ginen Aufguß läßt man aus einer Unge Wasserfenchel mit einem Pfunde tochenden Wassers bereiten, und diese Portion, allein oder mit Milch, den Tag über trinfen. Giebt man ihn nicht in Verbindung mit Medicamenten, welche die Congession nach der Haut befordern, wis mussen diese bier bes Tags mehrmahl abwechselnd mit jenem gegeben werden. Der Wassersendel ist schaft früher ben Reigung zur Lungensucht, in dieser Krant, heit seibst, und insbesondere ben der nach unterdrick.

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

ten Mudichlagen entftanbenen, ale ein berrliches Dite tel gepriefen worben. 3ch felbft babe biefes Mittel fcon in mehreren Gallen von Lungenfucht, mo gwar feine jurudgetriebene Rrage mit im Spiele mar, angewender und baben Erfahrungen gemacht, bie mich aufforbern, bie bemfelben bon anbern Hergten ertheils ten Lobfpruche in ber Lungenfucht fur bollig gegrun. bet ju ertlaren, und in genannter Rrantheit baffelbe auf's Befte anzuempfehlen. Durch ben Gebrauch biefes ausgezeichneten Mittels gelang es mir, ichon mehrere Lungenfüchtige bem brobenben Berberben gu eut reigen. Um auffallenbften war mir aber ber glicfliche Erfolg, welchen ich einzig und allein biefem Mebica. mente ju banten babe , ben einem biefigen jungen Birthe, ber in Folge einer heftigen Beripneumonie fich eine eiterige Lungenfchwindfucht jugezogen batte. Schon war bie Rrantfeit fo weit vorgeschritten, bag ber Rranfe ganglich entfraftet und abgemagett taglich mehsere Saffen eines unerträglich ffinfenben Giters ausmarf. 3d lieg bie fruber angemanbten Mittel, mab. rend beren Gebrauche fich bie Reantheit gufebenbe verschlimmert hatte, weg, und nahm ju bem Phellandrium aquaticum meine Buffucht. Bon Lag ju Eage verminderte fich nun ber ffinfenbe Muswurf, ber Rrante nahm in furger Beit wieber gu, unb ichon nach vier Bochen batte ich bas Bergnugen, benfelben, ben ich fcon fur eine fichere Beute bes Tobes er-

Bamberg 1826, Kap. 4

⁽c) miasmenlehre.de
Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze,

flatt batte, wieber bergestellt ju feben. In anderen Fallen, wo zwardbie Rrantheit mit bem Sobe endigte, bemertte ich boch wenigstens burch bessen Anmendung Linderung ber Bufatte, Minberung bes Duftens und ber Schweise und Freierwerden der Bruft. Ben febr reizbarem Buffande läßt man nebenben die Schwefel-fdure gebrauchen, um so mehr, wenn der Auswurf mit Blut gemischt erscheint.

Ereten auch bier im Berlaufe ber Krantheit noch entzundliche Bufalle bervor, fo ift ihnen auf die schon vorbin angegebene Beise burch ben antipblogistischen Apparat in beschränfter Form ju begegnen.

Ist bie lette Periode ber Krantheit eingetreten, wo bie Heilung ganglich außerhalb ber Grenzen ber Kunft liegt, wo bemnach bem Arzie nichts übrig bleibt, als die Leiden des Vatienten zu erleichtern, den läsigeren Bufallen nach Kräften zu begegnen und Friftung des Lebens zu erwirken, so zeigen sich Behufs der Berhinderung der gar zu schnellen Abnahme der Kräfte ein augemessener Gebrauch der China, der Cascarilla, des isländisichen Mooses, gegen den Husten die bereits früher genannten besänftigenden Dinge, gegen die erschödpfenden Schweiße Mineralsäuren, besonders das Elim, weich. Haller., leichte Bedeckung, mäßige Temperatur des Krankenzimmers, gegen die Durcksfälle die Columbo, das Kinogummil, der Cortex Siminaube, äußerlich die abstringirenden Klossire und

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

bie gromatifchen Umichlage, gegen bie erichopfenben Darmaudleerungen und die übermaffigen Ochweife gugleich, fo wie gurch gegen bie Lungenblutungen ber von fruberen und neueren Mergten, ale von Bebel, Estmiller , Dilbebrand , Dfianber mif im. empfohlene Bleiguder mit Borficht und in fleinen Gaben und nicht ju lange anhaltend gebraucht ju einem viertel bis balben Grane in ber Solution frib und Abenbs, ober auch in Pillenformen (Sacchari Saturni grana tria, pulv. sem. Phellandrii aquat. , extract, Millefol, ana drachmam semis. M. F. pilul. nro triginta. D. S. Morgens und Abends 5 Dillen ju nehmen), und end. lich gegen bie Aphiben bas Auspinfeln ber Dunbboble mit Gaften aus bem Extr. Myrrhæ , bem Borax, bem Oxymel simpl, und seillit, nebft bengemischter Schwefel- ober Salgfaure bereitet, medbienlich.

Sollte die Krantheit unter ber Form einer schleimigen Lungensucht auftreten, so wurden die Tonica
schon im Anfange bes lebels ihre Stelle finden und
bis ans Ende fortgesett werden muffen. Die erste
Stelle behauptet unter biesen hier bas islandische
Moos, am zweckmäßigsten in Form bes Absudes ober
ber Gallerte. Außerdem gehören hieher noch besonders
bie China, vornehmlich bas schwefelsaure Chinia, und
bie Morrhe. Lettere giebt man in solchen Fällen am
besten, cheils in Substanz zu 5 bis 10 Granen in
millen ober in Emulsion mit Sodotter ober arabischem

⁽c) miasmenlehre.de

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

Summi, theils im Ertracte qu einem halben bis gangen Scrupel mit Buder in Bulver, in Dillen ober in mafferiger Muffdfung. Hebrigens find gegen bie mit ber Atonie ber Lungen verbimbene Meiglofifeit in ber Schleimichminbfucht bie reigenben icharffioffigen Begetabilien, ale bie Polygela amara, bie Arnica, bie Sonega, bie Squilla, bie Ipecacuanha in fleinen Gabeit, fo wie auch bie Antimonialia, als bas Sulph. fibiat. rubr. und aurantine. in Impendung in brittgen. Alle eines ber populalichften Mittel in mebrfachem Unberrachte perbient bier ebenfalls ber Baffer. fenchel ben Borgug por allen anderen Mitteln, vornehme lich in Berbinbung mit bem islanbifchen Moofe. Ben bebeutenber Unbaufung von gabem Schleime und großer Unthatigfeit ber gungen find übrigens jur Befeitigung ber Erflidungegefahr bie Tpecacuanha ober ber Tartarus emeticus als Brechmittel unentbebriich. Enb. lich find auch eine fraftige Dabrung , Deinheit ber Atmosphare und bas Bertaufthen eines fenchten Bohnertes mit einem trodenen, nothwendige Beburfune fur einen folden Rranten.

Erfcheint bas lebel mit ben Symptomen ber knotigen Lungenschwindsucht, so werben gegen bie Rusten ber Gebrauch bas Schielings, ber Ertracte vom Erbrauch, Fieberflee u. f. w. ber Digitalis, bes Goth schwefels, und wenn Scropbeln baben im Spiele find, überhaupt Beachtung ber letteren erforberlich. Uebri.

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

sems gehort hieber auch unverzügliche Behandlung jeber neu entitanbenen Entzundung ber Rnoten mit gelinden antiphlogiftifchen, demulcipenden Mitteln.

6. 25.

In ben Rallen, wo es und gelingt, Die Lungene fucht von gurudgetriebener Rrate gu beilen, macht man ben Befchlug ber Rur mit fartenben Mitteln , ber China, befonberd bem fchwefelfauren Chinia , ber dche ten Angufurarinbe ober bem islanbifchen Moofe und nabrhafter Diat. Das fdmefelfaure Chinia bat nor ber Chingrinde menigftens bie Borguge, bag es fchnels ler feine Birfungen außert und vom Dagen beffer bertragen wirb. Micht Borliebe fur bas Reue ift es, was mich beffimmt, biefes Mittel in vielen Rranfbeits. formen ber Chingrinbe vorzugieben, micht ein blinbes Safden nach neuen Mitteln. Bon ber Mobeincht im Gebiete ber Beilfunbe bin ich fo weit entfernt , bag ich es vielmehr febr gemiffenles finbe, fatt diterer bemabrter Mittel fich neuer ju bebienen, beren Birf. famfeit noch problemgtifch ift, ober guf welche ber eine ober ber anbre Urit, entweber, weil fie ihm fich in einem ober einigen Sallen nuglich bewiefen gu baben ichienen , ober weil er wohl gar , um boch auch als ein moberner Sippofrat ju glangen , bem Bublicum mit etwas Reuem, gleichviel welcher Urt, aufwarten will, eine lange Lobrebe bat bruden laffen. Die mig ben

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

mehreren wurdigen Mersten mitgetheilten gunftigen Bemerkungen über bas schweseisaure Chinia brachten mich
schon früher zu bem Entschlusse, basselbe, wo die vernviemische Rinde vom Kransen nicht wohl vertragen ober
ben beabsichtigten Zweck nicht erfüllen wurde, anzuwenben. Ich habe es seit einem Jahre in vielen Kransheitoformem, wo zum Theile die China lange ohne Mußen angewande worden war, ober doch Berbauungsbeschwerden erregte, in Gebrauch gezogen und obige Borzuge bestättigt gefunden. Ich gebe es zu zo bist 12 Granen in Zeit von 24 Stunden, entweder mit Bucker in Pulversorm oder in einem Sprupe.

Bur heilung ber wieder auf bie haut hervorgerufenen Rrate empfiehlt fich bier vorzüglich bie gemeine Schwefelleber, etft eine Beit lang blos innerlich, spater mit geoßer Borficht auch zugleich außerlich gebraucht. Was die Diat in Lungensuchten von zurückgetretener Rrate betrifft, so ist bavon größtentheils
schon die Rede gewesen. Außerdem bemerke ich nur
noch, daß ber Rranke sich sorgfaltigst vor allem hute,
was Entzündung in den Lungen zu veraulassen vermag.

5. 26.

Rranfengeichichte.

Den breifigfien December 1825 murbe ich gu einem jungen Manne von 22 Jahren gerufen , welcher mir benm Kranteneramen ergablie, er fen vor 10 Me-

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

mien bon ber Rrage befallen morben, babe beffhalb ben einem Barbier Dilfe gefucht und bon ibm ben Math erhalten, ifich in ber Apothete bie Ethwefelfalbe geben gu taffen und fleißig alle fragigen Stellen, nam. bie Danbe, Urme und Aniegelente bamit eingufomeren. Er babe Coldes auch gethan und baben fein Sandwert , nemlich bie Beberei fortgetrieben. Huf bie Rrage, ob er benn nicht mitunter auch bie franigen Stellen gemafchen ober gebabet, antwortete er: nein. Er fagte ferner, baf ber Musichlag einige Tage nach ber erffen Ummenbung ber Galbe ploglich fich verloren babe. Gleich 8 Tage nach bem Berichwinden beffelben babe er ein leifes Magenbruden empfunben, fo wie auch ein Befilbl von Bolle im Dagen, felbft wenn er menig gegeffen gehabt, ber Appetit fen allmablig vergangen, bas Druden babe fich nach und nach immer mehr nach oben gejogen , bas Athmen fen befchwerlicher geworben , pornehmlich benm Bergffeigen, und ju biefen Bufallen babe fich ein trochenes Diffeln bingugefellt. Balb nachber babe bas Dagendruden ganglich aufgebort, bafür fen aber ber Deud unter bem Bruftbeine immer laftiger geworben, bie Beengung beom Athembolen babe febr jugenom. men und eine große Mattigfeit in ben Rnicen und forperliche Schwache überhaupt if a bollig an ber fort. febung feines Beichaftes gehindert. 3m meitern Berlaufe bes llebels fen ein siemlich fparlicher, jeboch nach

⁽c) miasmenlehre.de

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

tind nach immer mehr zunehmenber Auswurf einer trafferigten Feuchtigfelt mit einzelnen barin ichwimmens ben Brockeben einer bicken, gelblichen Materie erfolgt, auch habe er feit biefet Beit immer an einzelnen Stellen ber Bruft, vorzuglich auf ber linken Seite berfelben ganz nach oben, ftechenbe Schmerzen verfpurt. Spale ter habe fich ber Auswurf vermehrt.

Sch fant ben ber Unterfirchung bes Rranfen bente felben ichen febr abgemagert, ben Buls febr ichnell, fcmach mib flein, ben Uppetit ganglich feflent, Leie besverftopfung, Rieberbewegungen und einen bebeutene ben Auswurf eines mafferigten Giters. Dach ber Muse fage bes Datienten waren bereits auch farte Dachte fcmeife eingetreten, bie ibn außerft entfrafteten. 3ch bielt bie Rrantbeit fogleich fur bie pon Mutenrieth fo trefflich beidriebene Raubenfchwindfucht, und verdebe nete bem Rranfen , ben ich freilich nunmehr fitr verei loren ichante, auf ber Stelle innerlich ein Decoct von Ching und islandifchem Moofe unb 12 Bufper aus Comefelleber und Buder , abmedfelnb gu nehmen Ciebes Bulber enthielt 5 Grane Schwefelleber, und bie eine Stimbe murbe ein Bulver, bie anbre ein Effioffel boll vom Decocte ju nehmen vorgefchrieben), aufferlich ließ ich in bie fragig gemefenen Stellen bie Brech. weinfteinfalbe einreiben. Mugerbem empfabl ich frifc gemolfene Biegenmild und nabrenbe, leicht verbauliche Speifen. Dach einigen Sagen befuchte ich ben Rraite

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

Im wieber; fant ibn aber um nichts gebeffert. Ich ließ bie innerliche Mrinen repetiren und bie Brechmeinfalbe wan auch auf ber Bruft einreiben. Da ber 2Bobuort bes Batienten von bem meinigen mehrere Stunben entlegen ift, und ich benfelben Beichafte balber eine Boche lang nicht besuchte, fo fcbrieb ich ibm, mit bem Bebrauche ber innerlichen und außerlichen Debicamente fortgufahren. Alls ich ibn mieber beimfuchte, fant ich bie Buffeln, welche bie Autenriethifche Calbe erregt batte. Da fich ber Eiter immer copidier im Musmurfe zeigte , bas betrifche Tieber und bie nacht. lichen Schweiße, fo wie auch bie Abmagerung und 21b. nahme ber Rrafte immer mehr überhand nahmen, verorbnete ich frundlich 2 Egloffel voll von einer Gelatina Lich, island. , bie Schwefelleber in Billenform, und berfuchte, ba fich eben ein mit Rragpufteln perfebenes Cubject an biefem Orte vorfand, welches ich ebenfalle in bie Bebanblung befommen batte , mit einer langette bie Ginimpfung vermittelfe bes aus biefen Buffeln genommenen gelblichen Giters an benben Sanb geleufen bes Patienten. Dach 5 Tagen fab ich ibn wieber. Aber nicht einmal eine Spur mar mehr bon ben Pangetiffichen gu finben, geschweige benn von einer mieber auffen ericheinenben Rrage, und eben fo ibatte auch bie Brechweinfteinfalbe ibren 3med verfehlt. 3ch lief bie innerlichen Dittel fortfegen. Dach Berlauf son 44 Tagen farb ber Rrante. Colliquative Durch.

⁽c) miasmenlehre.de Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4

falle, auch icon früher eingefretene Beiferteit, Anichwellung ber Ertremitaten und vollige Erichopfung waren bie letten Erscheinungen ber Krantheit. Den Leichnam ju öffnen, geftatteten bie Berwandten nicht.

Wir haben bier einen Fall vor uns, welcher ein treffendes Bild einer burch juruckgetriebene Rrage veranlagien Lingenschwindsucht barstellt. Da felbe bereits
in bas britte Stadium übergegangen war, als mir die Behandlung ber Krantheit übertragen wurde, so war
auf Nettung eigentlich nicht mehr zu hoffen. Uebrigens
feben wir bier ein warnendes und trauriges Benfviel
ber leiber so häufigen unvorsichtigen Behandlungsweise
ber Kräge.

⁽c) miasmenlehre.de

Dr. Karl Wenzel, Die Nachkrankheiten von zurückgetretener Krätze, Bamberg 1826, Kap. 4